

Continentale LifeLine Invest

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.

Jeder Vermittler hat bevorzugte Produktpartner und solche, die er aus verschiedensten Gründen nicht berücksichtigen möchte. Und dann gibt es auch Produkte, gegen die eigentlich gar nichts spricht, die aber irgendwie in den Hintergrund geraten sind. Heute kommt die fondsgebundene Rentenversicherung der Continentrale – LifeLine Invest – auf den Untersuchungstisch. Mal schauen, ob sich das Produkt zu Recht in der Nische befindet oder ob es das Zeug dafür hat, mehr in den Fokus der Vermittlerschaft zu rücken.

Die Conti Leben selbst ist ein alter, schon 1892 gegründeter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Ende 2006 wurden im Bestand 658.000 Lebensversicherungsverträge geführt. Mit jährlichen Beitragseinnahmen von über 513 Millionen Euro lag die Conti Ende 2006 auf Platz 38 aller deutschen Lebensversicherer. Dabei wurden 635 Millionen Euro an die Versicherten ausgezahlt. Insgesamt werden 3,7 Milliarden Euro Kapitalanlagen verwaltet. Kein großer, aber auch kein kleiner Versicherer. Angeboten wird die ganze Produktpalette: von klassischen Renten- und Kapitalversicherungen über Risikoabsicherung (Berufsunfähigkeit, Risikoleben, Sterbegeld) bis zur fondsgebundenen Rentenversicherung steht alles zur Verfügung, und das auch in allen Schichten. Heute widmen wir uns der fondsgebundenen Rentenversicherung LifeLine (Tarif FR 3).

Schon ab Geburt kann der Tarif FR3 abgeschlossen werden, sofern kein Risikoschutz beantragt wird, bis maximal zum 70. Lebensjahr. Spätestens mit 85 muss dann die Rentenzahlung beginnen bzw. das Fondsguthaben ausgezahlt werden. Der Tarif bietet eine sehr flexible Abrufphase,

die in jedem Alter beginnen kann, sofern zwischen Vertragsbeginn und Beginn der Rentenphase mindestens drei Jahre liegen. Während der Abrufphase kann zu jedem Ersten des Monats die Auszahlung der Rente oder des Kapitals verlangt werden. Einmal jährlich ist auch ein Teilabruf von Rente oder Kapital möglich (Mindestbedingungen: Abruf mind. 1.000 Euro oder 120 Euro Jahresrente; verbleibendes Fondsguthaben: mindestens 3.000 Euro).

Mischformen sind möglich. Der Versicherungsnehmer kann statt der Rentenzahlung, der Kapitalauszahlung oder einer Kombination aus beidem auch die Übertragung der Fonds in sein Depot verlangen, sofern mindestens 10.000 Euro je Fonds übertragen werden. Das kostet allerdings ein Prozent des Guthabens, höchstens aber 100 Euro je Fonds. Im Hinblick auf die kommende Abgeltungssteuer wäre an dieser Stelle nur eine längere Laufzeit als bis 85 wünschenswert.

Rentenfaktor garantiert

Bereits bei Vertragsschluss wird ein Rentenfaktor garantiert. Er ist mit Sicherheitsabschlägen kalkuliert, aber dafür ohne Einschränkungen garantiert. Der Versicherungsnehmer bekommt somit eine hohe Garantie. Das ist für den Verbraucher er-

heblich transparenter als ein „garantierter Rentenfaktor“, der laut Bedingungen reduziert werden kann.

In der Ansparphase ist der Versicherungskunde nur an der Entwicklung der Fonds beteiligt; eine Beteiligung am Kapitalanlageergebnis des Versicherers erfolgt wie bei allen Fondspolice nicht. In dieser Zeit werden aber etwaige Risiko- und Kostenüberschüsse zugeteilt.

In der Rentenphase wird das Vertragsguthaben dann in das Vermögen des Versicherten überführt, sodass der Versicherungsnehmer dann auch an den Kapitalanlageüberschüssen des Versicherers partizipiert. Die Überschüsse erhöhen die Rente entweder steigend oder es wird von Beginn an eine höhere, dann aber flexible Gewinnrente gezahlt.

Der Tarif hat noch einige Besonderheiten zu bieten. Bei Tod in der Ansparphase gibt es immer eine Leistung aus einem der sogenannten Grundbausteine. Als Grundbaustein kann eine Leistung von ein Prozent des Fondsguthabens zusätzlich zum Fondsguthaben gewählt werden (Tarif S5) oder zehn bis 200 Prozent der zukünftig fälligen Beiträge zusätzlich zum Fondsguthaben (Tarif S1). Diese Todesfallleistung kann um bis zu zwei Wahlbausteine ergänzt werden, was die Möglichkeiten der Hinterbliebenenabsicherung flexibel macht. Es stehen folgende Wahlbausteine zur Auswahl, wobei das Fondsguthaben

Auf den Punkt gebracht

- *LifeLine von der Continentrale ist eine transparente Fondspolice mit einer riesigen Fondsauswahl.*
- *Sehr große Flexibilität und Risikoabsicherungen für jeden Typus.*
- *Echter hoher garantierter Rentenfaktor und sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.*

NEW ENERGY FUND

Der erste europäische Investmentfonds für Regenerative Energien entwickelt sich durch Investitionen mit innovativen Energien wie Windkraft, Wasserkraft, Sonnenenergie, Energie aus Brennstoffzellen, Biomasse und Geothermie, Energieeffizienz und Logistik zur Währung der Zukunft. Nach den erfolgreichen Jahren 2004, 2005 und 2006 sowie einer Performance in den letzten 12 Monaten von 47,22%* hat sich der Trend auch weiter erfolgreich fortgesetzt. Dabei ist das Fondsvermögen auf 457 Mio. EURO* angewachsen.

3 JAHRES PERFORMANCE*

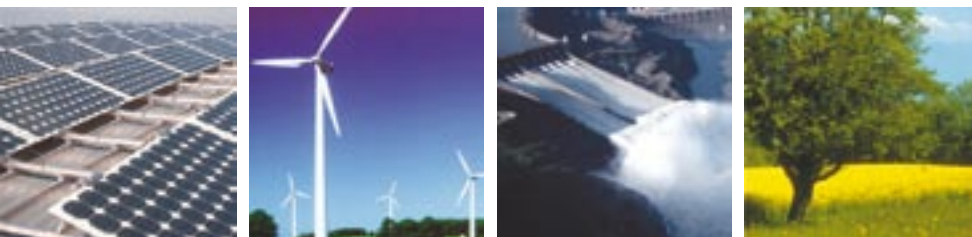
149,4%

Der NEW ENERGY FUND ist ein Teilfonds der Sarasin Multi Label Sicav **IM EXKLUSIVEN VERTRIEB DER ÖKOWORLD LUX S.A.** Initiator und Copromotor ist die börsennotierte nachhaltige Vermögensberatung versiko AG, Hilden/Düsseldorf (WKN 540 868).

Sicher ist, dass die Ressourcen der fossilen Energien begrenzt sind, dass der Verbrauch von Energie weltweit ständig steigt und der Anteil regenerativer Energien am Gesamtverbrauch sich vervielfachen wird.

ANLAGEPOLITIK. Der NEW ENERGY FUND investiert in Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette, von Zulieferern über Energieproduzenten bis zur Distribution. Investiert wird in Unternehmen, die als Innovationsträger neue Techniken bei der Förderung, Herstellung bzw. Verteilung fossiler Energien oder bei der Umwandlung regenerativer Energien entwickeln, die Konzernpolitik zur Sicherung ihrer langfristigen Marktposition anpassen und besonders nachhaltig und energieeffizient arbeiten.

Viel Gewinn mit Sinn



*) Stand: 31. Oktober 2007

Ein luxemburgischer Teilfonds der Sarasin Multi Label SICAV im exklusiven Vertrieb der **one & only**

 **ÖKOWORLD**
Investments for life



Josef Pfannenstill, Geschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH und Vorstand der versiko AG

Kurzportrait NEW ENERGY FUND

WKN	581 365
ISIN	LU0121747215
Auflegedatum	12/2000
Ausgabeaufschlag	5,00 %
Verwaltungsgebühr	1,75 %
Anteilswert	12,72 EUR
Ausgabepreis	13,36 EUR
Fondsvermögen*)	457 Mio. EUR

Top-10 Holdings

Roth & Rau AG	Deutschland	3,5%
Q-Cells	Deutschland	3,4%
SolarWorld AG	Deutschland	3,4%
Iberdrola S.A.	Spanien	3,1%
Linde AG	Deutschland	2,8%
Toyota Motor Corp.	Japan	2,7%
Gamesa Corp.	Spanien	2,7%
CGG Veritas S.A.	Deutschland	2,6%
Chesapeake Energy Corp.	USA	2,5%
Renewable Energy Corp.	Norwegen	2,5%

Kontakt und exklusiver Vertrieb

ÖKOWORLD LUX S.A.

Kapitalanlagegesellschaft

Repräsentanz GmbH

ProACTIV-Platz, 40721 Hilden/Düsseldorf

Telefon 800 150 1999

E-mail info@oekoworld.com

auf die vereinbarten Leistungen angerechnet wird:

- 10 – 200 Prozent der Summe aller während der vereinbarten Ansparphase fälligen Beiträge (Tarif S12).
- 10 – 100 Prozent der fällig gewordenen Beiträge (Tarif S13).
- Eine zu Beginn des Vertrages fest vereinbarte Euro-Summe (Tarif S15).
- Ein vereinbarter Betrag, der bis zum vereinbarten Endtermin jährlich um einen gleichbleibenden Betrag auf null fällt (Tarif S16).

Die Wahlbausteine können zeitlich befristet werden, um Risikokosten zu sparen. Die Kosten für den Todesfallschutz werden für jeden Monat neu berechnet, da nur die Differenz zum aktuellen Fondsguthaben abgesichert wird. Auch dies spart unnötige Kosten. Die Risikobausteine können beliebig kombiniert werden. Dies erlaubt eine Vielzahl von Absicherungen für jeden Typ.

Angeboten wird eine Nachversicherungsgarantie unter den üblichen einschränkenden Bedingungen. Auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann eingeschlossen werden, allerdings nur als Beitragsbefreiung. Eine BU-Rente kann nicht eingeschlossen werden. Die Risikobeiträge, werden als Durchschnittsbeiträge, nicht risikogerecht berechnet. Risikogerechte Risikobeiträge haben den Vorteil, dass am Anfang ein größerer Teil des Beitrags renditefördernd angelegt wird und bei einer späteren Kündigung mehr Guthaben vorhanden ist. Die BU-Bedingungen sind mit fünf Sternen bei Morgen und Morgen ausgezeichnet.

Ehescheidung kommt, Vertrag bleibt

Als weitere Zusatzbausteine sind Partnerschutz und Hinterbliebenenrente bzw. Lebenspartnerrente (LP) wählbar. Beim Partnerschutz wird eine zweite Person mitversichert. Bei Tod einer versicherten Person wird die über das Fondsguthaben hinausgehende Todesfallleistung in den Vertrag investiert. Der überlebende Partner führt den Vertrag unverändert fort.

KOSTEN

Transparenz

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 € monatlich). Vereinbarte Todesfallleistung in Ansparphase: Beitragsrückgewähr.

Annahmen	3% p. a.	6% p. a.	9% p. a.
Ablaufwerte	52.070 €	85.140 €	143.790 €
Beitragsrenditen	2,35% p. a.	5,22% p. a.	8,07% p. a.
Kosten Produktmantel	0,65% p. a.	0,78% p. a.	0,93% p. a.
Kosten Geldanlage	1,5%	1,5%	1,5%
Gesamtkostenbelastung	2,15% p. a.	2,28% p. a.	2,43% p. a.
Nettoertrag	0,85% p. a.	3,72% p. a.	6,57% p. a.

Kosten von unter 1,0% für den Produktmantel sind günstig, 1,5% für die Kapitalanlage marktüblich; insgesamt sehr faire Kosten.

Obwohl es noch keine gesetzliche Verpflichtung zur Offenlegung der Vertragskosten gibt – anders als bei Riester-Verträgen –, weist die Continentale alle anfallenden Vertragskosten vorbildlich im Kapitel V. C. der Verbraucherinformation aus. An Abschlusskosten werden 58,7 Promille der Beitragssumme erhoben, wobei höchstens 35 Jahre Laufzeit und höchstens bis zum Endalter 75 berechnet wird. Die Abschlusskosten werden gleichmäßig auf die ersten 30 beitragspflichtigen Monate verteilt.

Im oben genannten Beispiel fallen 2.113,20 Euro Abschlusskosten an. Von jedem Monatsbeitrag werden 70,44 Euro für die Begleichung dieser Kosten abgezweigt. Auf Sonderzahlungen werden 40 Promille berechnet und sofort erhoben. Dasselbe gilt für Versicherungen gegen Einmalbeitrag. An Verwaltungskosten werden fünf Prozent eines jeden Beitrags erhoben. Sie reduzieren sich durch Anrechnung des Kostenüberschusses auf momentan drei Prozent.

Weiterhin werden monatlich ein Euro Stückkosten erhoben sowie 0,2 Promille des Fondsguthabens pro Monat. Die zuletzt genannte Position reduziert sich aufgrund der Anrechnung des aktuellen Kostenüberschusses auf null. Damit fallen im oben genannten Beispiel über die Laufzeit nach aktuellen Kostenüberschuss-Sätzen 1.080 Euro Verwaltungskosten sowie 360 Euro Stückkosten an. Insgesamt kostet der Versicherungsmantel 3.553,20 Euro ohne Berücksichtigung von Barwerten. Das entspricht einer Kostenquote, bezogen auf die Beiträge, von 9,87 Prozent. Für Produkte, die über Makler vertrieben werden, ist das sehr günstig und spiegelt sich auch in den oben dargestellten Effektivkosten wider.

Weitere Kosten: Bei Rückkauf werden 0,1 Prozent des Fondsguthabens als Stornogebühr einbehalten, mindestens 25 Euro. Nach 20 Jahren sind im oben gemachten Beispiel 38.076 Euro Fondsguthaben vorhanden (bei sechs Prozent Wertentwicklung). Die Stornogebühr beträgt also 38,08 Euro, was wenig ist. Möchte jemand die Investmentfonds auf sein eigenes Depot übertragen bekommen, wird ein Prozent des Fondsguthabens berechnet, höchstens 100 Euro je Fonds.

Noch mal muss ein Lob ausgesprochen werden: Die Continentale ist in Sachen Kostentransparenz einer der Vorreiter. Nicht nur sind alle Kosten leicht verständlich in den Bedingungen dargestellt. Sondern auch die Effektivkosten des Versicherungsmantels werden im Angebot für jeden verständlich dargestellt. Man braucht nur noch die Managementkosten des ausgewählten Fonds addieren, um auf die vom ITA favorisierten und propagierten Effektivkosten zu kommen, die prozentual die gesamten Kosten (einschließlich Kapitalanlage) des Vertrags ausdrücken.

Continental LifeLine Invest

Pluspunkte

Sehr hohe Produkt- und Kostentransparenz
 Riesige Fondsauswahl
 Hoher, echter garantierter Rentenfaktor
 Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Minuspunkte

Risikoschutz kann bei Beitragsfreistellung verlorengehen
 Keine BU-Rente kombinierbar
 Risikobeiträge werden nicht risikogerecht entnommen

Der besondere Clou ist aber die Möglichkeit, bei einem Vertrag für verbundene Leben die Aufteilung der Rente und des Kapitals beliebig zu gestalten. Bis zum Rentenbeginn kann die Aufteilung der Renten auf die beiden Partner frei gestaltet werden. Es können zwei garantierte Rentenfaktoren in einer Police ausgewiesen werden.

Das ist sehr flexibel, insbesondere in dem nicht immer fiktiven Fall einer Ehescheidung. Kommt es dazu, können die Leistungen einfach in dem bestehen bleibenden Vertrag aufgeteilt werden. Deshalb wird diese Klausel auch als „Scheidungsklausel“ bezeichnet. Alternativ kann auch die Option LP vereinbart werden. Bei Tod der mitversicherten Person wird eine lebenslange Hinterbliebenenrente gezahlt. Dazu wird entweder die Todesfallleistung verrentet (Tod vor Rentenbeginn) oder werden 60 Prozent der Altersrente als Hinterbliebenenrente vergütet.

Neben den Zusatz-Bausteinen werden auch Tarifvarianten angeboten. Als Term-fix-Versicherung gibt es die Junior Fonds-Rente und die Partner Schutz-Rente. Die Versicherungsleistung wird hier zu einem fest vereinbarten Termin fällig, z. B. dem Beginn der geplanten Ausbildung. Bei Tod der versicherten Person werden die noch ausstehenden Beiträge vom Versicherer auf einen Schlag in das Fondsguthaben eingezahlt und der Vertrag läuft beitragsfrei weiter.

Zahlungsengpass leicht gemacht

Die Beitragszahlung kann flexibel gestaltet werden. Der Mindestbeitrag ist mit 24 Euro monatlich (einmalig: 3.000 Euro) sehr niedrig und kann beliebig erhöht werden. Im Rahmen des Wachstumsplanes können dynamische Erhöhungen zwischen fünf und zehn Prozent p. a. vereinbart werden, alternativ im Verhältnis wie sich das durchschnittliche Brutto-Jahresentgelt gemäß DRV Bund entwickelt (oder im Verhältnis zur Entwicklung des Verbraucherpreisindex oder im Verhältnis zu Höchstbeitrag DRV Bund, aber jeweils mindestens um fünf Prozent).

Ein reduzierter Anfangsbeitrag ist nicht möglich, aber angesichts der vielfältigen Erhöhungsmöglichkeiten zu vernachlässigen. Sonderzahlungen können zweimal jährlich zwischen 500 und 50.000 Euro vorgenommen werden. Wie schon beschrieben, sind Teilentnahmen ab 1.000 Euro während der Abrufphase möglich. Die Beiträge können reduziert oder auch für bis zu drei Jahre ausgesetzt werden (verbleibendes Mindestguthaben: 100 Euro).

Bei einer dauernden Beitragsfreistellung müssen mindestens 1.000 Euro Guthaben vorhanden sein. Während einer Beitragsfreistellung besteht der Risikoschutz immer aus dem um ein Prozent erhöhten Fondsguthaben. Nach Ende der Beitragsbefreiung kann der volle Versicherungsschutz nach erneuter Gesundheitsprüfung wiederaufleben. Schade, dass die Aufrechterhaltung unter Entnahme der Risikobeiträge aus dem Fondsguthaben nicht angeboten wird. So könnte ein Liquiditätseingpass zum Verlust des Risikoschutzes führen, wenn sich der Gesundheitszustand zwischenzeitlich verschlechtert.

Geht der Versicherungskunde früher in den Ruhestand, kann er entweder den Rentenbeginn vorziehen oder seine gesetzliche Rente durch die Zahlung einer lebenslangen Teilrente aufbessern. Der Versicherungsnehmer kann auf Zahlungseingpässe reagieren und auch sonst den Vertrag flexibel bedienen. Einziges Manko: Der Risikoschutz kann bei Beitragsfreistellungen verloren gehen.

Fondsauswahl für jeden Geschmack

Wie bei jeder Fondspolice ist die Fondsauswahl entscheidend für die Renditeerwartung. Fondspolices sind Kapitalanlagen im Versicherungsmantel, die gerade im Hinblick auf die kommende Abgeltungssteuer in den Fokus vieler Anleger rücken werden. Die Continentale hat geklotzt, nicht gekleckert: Fonds von 25 Kapitalanlagegesellschaften (Töchter nach luxemburgischen Recht nicht mitgezählt) werden angeboten. Darunter Gesellschaften wie Fidelity, DWS, Pioneer, Templeton. Aber auch solche, die man im Rahmen von Fondspolices selten angeboten bekommt (C-Quadrat, Gartmore, AmpegaGerling, Münchner Kapitalanlage, Oppenheim, Sarasin, Union, UBS, Sauren). Der Anleger kann aus über 70 Fonds wählen, mit denen sich alle Assetklassen (Aktien, Mischfonds, Renten, Immobilien, Geldmarkt) und Regionen (Deutschland, Europa, Welt, Nordamerika, Lateinamerika, Asien, Emerging Markets) abbilden lassen.

Außerdem werden drei Branchen- und Themenfonds sowie 20 Dachfonds angeboten, die keine Wünsche offenlassen. Für Freunde passiver Anlagestrategien stehen zwei Indexfonds zur Verfügung. Und wer auf ökologische Geldanlage Wert legt, wird ebenfalls nicht enttäuscht: Er kann aus acht verschiedenen ökologischen Fonds (Renten/Aktien) wählen. Wer nicht selbst wählen möchte, kann auf sechs vorgegebene Anlagedepots zurückgreifen, deren Zusammensetzung auf der Antragsrückseite vermerkt ist.

Ausgabeaufschläge: Bis Sommer 2006 sahen alle Tarife Ausgabeaufschläge vor. Ein Standardargument für eine Fondspolice besteht aber darin, dass man die Fonds ausgabeaufschlagfrei beziehen kann. Die Mehrheit aller Versicherer hat daher auf Ausgabeaufschläge im Rahmen der Fondspolice verzichtet, freilich nicht, ohne die nötigen Kosten über den Versicherungsmantel zu generieren. Nunmehr weisen nur noch die älteren Conti-Produkte F1, F2 und FR2 Ausgabeaufschläge aus; alle anderen verzichten. Damit ist dieses wahrscheinlich verkaufshinderliche Thema erledigt.

Bis zu zehn verschiedene Fonds können gleichzeitig bespart und im Vertrag gehalten werden. Die Mindestinvestitionsquote beträgt fünf Prozent pro Fonds. Shiften und Switchen kann man innerhalb von 365 Tagen bis zu fünf Mal kostenlos. Die Mitteilungsfrist beträgt fünf Werktage vor der jeweiligen Beitragsfälligkeit. Fünf Jahre vor Laufzeitende wird ein Ablaufmanagement angeboten. Auch das Ablaufmanagement bietet höchste Flexibilität: Der Sparer kann individuell entscheiden, ab wann die monatlichen Umschichtungen vorgenommen werden (Mindestguthaben bei Beginn: 2.500 Euro). Er kann die Entnahmefonds frei definieren, aber auch die Zielfonds selbst auswählen. Es ist sogar möglich, neutrale Fonds zu bestimmen, die unverändert bleiben sollen. Das Umschichten kann zu jedem Zeitpunkt unterbrochen, geändert und später wieder aufgenommen werden. Das alles verursacht keine weiteren Kosten.

Fazit: große Klasse. Die Möglichkeiten, die der Kapitalanleger im Rahmen dieser Police erhält, sind umfassend.

Risiken?

Das Kapitalanlagerisiko trägt wie bei allen fondsgebundenen Versicherungen der Anleger, um die Aussicht auf eine höhere Rendite zu erhalten. Mit dem Euro als Vertragswährung besteht kein Währungsrisiko. Selbstverständlich können einzelne Fonds, die auf US-Dollar lauten, indirekt zu Währungsabhängigkeiten führen. Für die Continentale Lebensversicherung liegen Finanzstärkeratings nicht vor. Lediglich Fitch hat sie mit BBBq aufgrund öffentlich zugänglicher Quellen bewertet. Insoweit ist eine Aussage zum Bonitätsrisiko nicht möglich. Konservative Investoren könnten das Nichtvorliegen eines Finanzstärkeratings von einem Abschluss abhalten.

Für wen geeignet?

Die Eingangsfrage kann klar beantwortet werden: Die Fondspolice der Continentale

wird im Maklermarkt zu wenig beachtet. Es handelt sich um eine fondsgebundene Versicherung, die ein Vermittler bei der Produktauswahl nicht ignorieren sollte. Die Police: flexibel, sie bietet alle denkbaren Optionen hinsichtlich des Risikoschutzes. Sie sieht einen hohen garantierten Rentenfaktor vor, der – und das ist wichtig – nicht hintenherum eingeschränkt wird.

Last but not least, dem Anleger wird eine Fondspalette zur Auswahl gestellt, die ihresgleichen sucht.

Dazu kommt, dass die Gebühren – transparent und für jeden nachvollziehbar – für den gebotenen Gegenwert sehr günstig sind.

Gut, es mag höhere Provisionen am Markt geben. Aber hier stimmen Leistung und Gegenleistung. Überhaupt ist LifeLine in Sachen Transparenz lobenswert. Kosten sind klar und deutlich geregelt und nachvollziehbar, die Bedingungen sind gut lesbar und auch die Fondsauswahl wird durch klare und ausführliche Beschreibungen leicht gemacht.

Nachteile? Eine Berufsunfähigkeitsrente kann nicht eingeschlossen werden. Das ist Unternehmensphilosophie, die grundsätzlich auch vernünftig ist. Doch es gibt Konstellationen, in denen die Kombination mit einer BU-Rente sinnvoll ist, z. B. in der Basisrente. Soll eine BU-Rente eingeschlossen werden, wird der Vermittler hier also nicht zuschlagen können.

Ein anderes Manko betrifft die Beitragsfreistellung: Schade, dass der Risikoschutz verloren gehen kann, wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert. Andere Anbieter ermöglichen die Aufrechterhaltung der Risikoabsicherung auch während der Beitragsfreistellung, zumindest so lange, wie das Guthaben für die Begleichung der Risikokosten ausreicht. Das ist bei der Conti verbesserungswürdig. Außerdem werden die Risikokosten nicht risikogerecht entnommen. Folge: Wird eine BU-Absicherung gewünscht, sollten andere Produkte in Erwägung gezogen werden. Schließlich liegt kein Finanzstärkerating vor. Auch dies ist für sicherheitsbewusste Anleger ein Ausschlussgrund.

Doch ansonsten kommt LifeLine für so ziemlich alle anderen Anleger in Frage.

Wem die breite Fondsauswahl wichtig ist, wird sich von diesem Produkt angezogen fühlen. Wer einen echten garantierten und hohen Rentenfaktor sucht, wird hier fündig. Wem ein flexibler Risikoschutz am Herzen liegt, wird dieses Produkt wählen. Und wer die Scheidung schon bei Vertragsabschluss berücksichtigen möchte, wird ebenfalls bei der Conti glücklich. Alles in allem ein deutlich unterschätztes Produkt, das aufgrund seiner hohen Transparenz, großen Fondspalette und Flexibilität noch viel stärker in das Vermittlerbewusstsein rücken sollte und wird.

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortmann, der Gründer und Direktor des Instituts.

Für seine Doktorarbeit „Kapitalanlage deutscher und britischer Lebensversicherer“ (bei Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski) wurde er mit dem Berliner Preis für Versicherungswissenschaft ausgezeichnet. Darüber hinaus ist Ortmann zertifizierter Finanzplaner (Certified Financial Planner®) und durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen als profunder Kenner von Versicherungs- sowie Vorsorgeprodukten ausgewiesen. Der Bezug zur Praxis ist dadurch gewährleistet, dass Ortmann bereits seit 1996 als Finanzplaner arbeitet. Sein Arbeitsprinzip: „Altersvorsorge ist Lebensplanung.“

Kontakt: Dr. Mark Ortmann, ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge, Lietzenburger Straße 99, 10707 Berlin. mo@ita-online.info www.ita-online.info